

**II-14127 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/49-Parl/94

Wien, 20. Juni 1994

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

6452/AB

1994-06-21

zu 6517/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6517/J-NR/94, betreffend HAK-Direktorenbestellung in Innsbruck, die die Abgeordneten Ing. Meischberger und Kollegen am 22. April 1994 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wie bewerten Sie die Vorgangsweise des LSR für Tirol vor dem Hintergrund Ihrer immer wieder verbal geäußerten Objektivierung?

Antwort:

Ich kann - insbesondere auch nach Einsichtnahme in das Protokoll über die Kollegiumssitzung - feststellen, daß der gesamte Vorgang zur Besetzung der Direktor-Planstelle an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Innsbruck nicht nur völlig dem Gesetz entsprechend abgewickelt worden ist, sondern auch dem von mir immer vertretenen Grundsatz der Objektivität entspricht. Dem Kollegium waren die Stellungnahmen des Schulgemeinschaftsausschusses, des Dienststellenausschusses sowie des Fachausschusses anläßlich der Abstimmung bekannt. Unter Berücksichtigung des Dienstalters sowie der pädagogischen, schulischen und administrativen Verdienste wurde der Dreiervorschlag für die Direktor-Planstelle an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Innsbruck erstellt. Ich darf überdies anmerken, daß kein einziges Mitglied des Kollegiums jenen Bewerber, der vom Schulgemeinschaftsausschuß bzw. Dienststellenaus-

- 2 -

schuß vorgeschlagen worden war, für einen der Plätze auf den Dreiervorschlag in Vorschlag gebracht hatte. Eine Diskussion über diesen Bewerber bzw. eine Abstimmung über ihn war daher schon von Gesetzes wegen nicht zulässig.

- 2. Warum gibt es immer noch keine Kriterien zur Durchführung einer objektiven Schulleiterbestellung im österreichischen Schulwesen?**

Antwort:

Die legistische Finalisierung liegt kompetenzmäßig beim Bundeskanzleramt. Ich bin aber durchaus optimistisch, daß nach einem abschließenden Gespräch mit dem Bundesministerium für Finanzen und der zuständigen Gewerkschaft die Objektivierung der Schulleiterbestellung noch in dieser Legislaturperiode abgeschlossen wird.

- 3. Haben Sie sich im Zusammenhang mit den oben genannten Vorgängen mit dem LSR für Tirol in Verbindung gesetzt?**

Antwort:

Der Landesschulrat für Tirol wurde in dieser Angelegenheit um Stellungnahme ersucht.

- 4. Werden Sie vor dem Hintergrund dieser Vorgänge vom LSR einen neuerlichen 3-er Vorschlag einfordern?**

- 3 -

**5. Wenn nein, warum nicht?**Antwort:

Da der vom Kollegium des Landesschulrates für Tirol erstattete Dreiervorschlag gesetzmäßig und objektiv zustande gekommen ist, sehe ich keine Veranlassung einen neuen Dreiervorschlag einzufordern.

**6. Sind Sie auch der Überzeugung, daß diese Vorgänge den Anlaß zu einer Abschaffung der Landes- und Bezirksschulräte bieten, und diese Gremien in Zukunft von der Mitsprache bei der Schulleiterbestellung ausgeschaltet werden sollen?****7. Wenn nein, warum nicht?**Antwort:

Ich sehe keinen Anlaß die Einrichtungen der Landes- und Bezirksschulräte - insbesondere unter Berücksichtigung der vorzunehmenden Ernennung des Direktors an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Innsbruck - abzuschaffen.

